

Das Tochterunternehmen
Green Center Bauprojektmanagement GmbH sucht Mitarbeiter

Der 10.000ste Gast wird im TREFFpunkt begrüßt

Verkauf des Marzahner Siedlungshofes 8

Im Mai werden Nistkästen für Turmfalken
an den Häusern Kyritzer Straße 16 und
Luckenwalder Straße 76 angebracht

Die Genossenschaft
erwirbt originale Autobahnschilder
zur Begrüßung auswärtiger Gäste
anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft,
die im Kiez aufgestellt werden sollen

Im September besuchte erstmals
eine „Geburtstagskinder-Gruppe“
des Seniorenklubs TREFFpunkt
unter sachkundiger Führung den Tierpark

Neugestaltung des Innenhofes
Zossener Straße 66 – 68

Fortsetzung der Baumpflanz-Aktion
am 2. November 2006

Mitgliederversammlung
am 23. November 2006

Am 1. Dezember Festveranstaltung
im Freizeitforum Marzahn
zum 10-jährigen Bestehen
der "Grünen Mitte" – zeitgleich erscheint
das Buch „Und plötzlich werden wir Zehn“
und das Maskottchen Fräulein Schmidt wird dazu begrüßt

2
0
0
6



MIT LEIB UND SEELE DABEI

Wenn eine Vision in kleinen Schritten Realität wurde und diese nach zehn Jahren fest verankert ins alltägliche Leben hinein ermuntert – dann sind Träumer keine unfertigen Fantasten gewesen, sondern weitsichtige Kreative.

Ein prägnant erinnerndes Spiegelbild des "Grüne Mitte"-Jahrzehnts wurde hell auf der Festveranstaltung zum Jubiläum unserer Genossenschaft im Freizeitforum Marzahn am 1. Dezember angestrahlt.

„Mit Leib und Seele zurück zu dir“, heißt es in einem anspruchsvollen Kunze-Song – mit Leib und Seele begleiteten viele Mitstreiter und



Tina Tandler betörte mit ihrem Zauber-Saxofon

Freunde das Gelingen eines gesellschaftlichen Experiments. Sie alle konnten sich deshalb in weihnachtlicher Gelassenheit über das schönste Geschenk für Bürgerengagement freuen: über ein, über ihr Jubiläum. Der prinzipientreue Kurs der "Grünen Mitte" lässt sich auch in konkreten Finanzzahlen verdeutlichen.

Die Maxime einer verlässlichen Unternehmenspolitik schließt gleichwohl flexibles Handeln nicht aus. Ein Kaleidoskop bunter Werbeaktionen erbrachte nicht nur bundesweit viel Medienaufmerksamkeit, sondern drückte zugleich die Leerstandsquote auf etwa 10 Prozent. Besonders die „Nestbau-Aktion“ sorgte dafür.



*Sie setzten Höhepunkte im Festprogramm:
Barbara Kellerbauer und ihre Tochter Johanna*



*Wie eh und je: die stimmlich faszinierende Katja Ebstein,
charmant und temperamentvoll*

Brücke ins Gestern und ins Übermorgen

Die Erinnerung an umwälzende Ereignisse hält sich oftmals an zarten Kleinigkeiten fest: an einem handgeschriebenen Zettel, an einem Stück einfach bedrucktem Papier, an einer gezeichneten Einladung. Hunderte Mosaikteilchen unserer zehnjährigen Entwicklung sind in dem Buch „Und plötzlich werden wir Zehn“ zu sehen und rufen bei Stamm-Mietern und Mitgliedern Erinnerungen wach. Natürlich fehlen auch die Ausblicke ins zweite Jahrzehnt nicht.

I-Punkt ist eine beigelegte CD mit einem ca. 12-minütigen Film. Punktgenau zur Festveranstaltung konnten die ersten Exemplare verkauft werden. An diesem Abend hatte zugleich unser



Maskottchen Fräulein Schmidt Premiere. Sie steht für unser Motto: Einfach ein bisschen glücklich sein!

ZARTER AUFSCHWUNG GEWANN AN FAHRT

Eine Rolle rückwärts hat unsere Genossenschaft nie vollzogen – pragmatisch und konsequent zielführend haben Vorstand und Aufsichtsrat die Interessen der Mitglieder in den zehn Jahren des Bestehens der "Grünen Mitte" umgesetzt. Dies auch gegen vielerlei Anfeindungen. Lange hemmten ein hoher Zinsdienst und andere Faktoren den Vorwärtstrend.

Doch nachdem bereits das Geschäftsjahr 2005 mit einem Gewinn abgeschlossen wurde, erbrachte die 2006 erfolgte



Konzentration auf den Hellersdorfer Kernbestand und der damit verbundene Verkauf des Marzahner Siedlungshofes eine entspannende Veränderung in der Gewichtung ökonomischer Kennziffern. Das war der einhellige Tenor auf der Mitgliederversammlung am 23. November im Audimax der Alice Salomon Fachhochschule.



Unabhängige Prüfer attestierten der Genossenschaft bei ihrem Felgaufschwung einen hohen Schwierigkeitsgrad, jetzt sind weiterhin gute Haltungsnoten bei Pflicht und Kür im dauerhaften Wettbewerb gefragt.

Casanova für TREFFpunktler

Putzig niedliche Elefanten, stepende Bären und ein verführerischer Casanova – mit alledem hatten die lebenslustigen Organisatoren und Gäste unseres Seniorenklubs TREFFpunkt im Jahr 2006 zu tun.

Eine bunte Veranstaltungspalette mit Tanz und Feiern, erstmalig quartalsweise Besuchen von „Geburtstagskindern“ im Tierpark Friedrichsfelde, der Einweihung eines neuen Sportraumes im Domizil Fercher Straße 8 und muntere Exkursionen nach Nah und Fern waren wieder eine Quelle für Frohsinn.

Noch eins drauf setzte der Vorstand, als nicht nur der 10.000ste Gast des Klubs in den Friedrich-



Gisela Mewis freut sich über ihre Urkunde

stadtpalast zu „Casanova“ eingeladen wurde, sondern zugleich im Sinne der Gemeinschaft wirkende Mitglieder der rührigen Truppe sowie der Seniorenbeirat.



Niklas und Co. – alle Gärtner waren froh



Kein typischer Novembertag war der 2. des Monats. Strahlend blauer Himmel, die Sonne schien munter und eine wärmende Stimmung beim nun schon traditionellen Bäume-Pflanzen für im Quartier der "Grünen Mitte" geborene Mädchen und Jungen.

Kinder, Eltern und Omis scharten sich um ihren Baum und genossen einen gemütvollen Sonnentag. Niklas und die anderen Knirpse probierten schon mal das fahrbare Geschenk zu aller Zufriedenheit aus.